Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 12 (1950)

Heft: 2

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektionsmitteilungen

Sektion Baselland

Exkursionsreise der Sektion Baselland vom 19. und 20. Oktober 1949 mit Ziel OLMA, St. Gallen, Säntis und Traktorfabrik Hürlimann in Wil (St. Gallen).

Wie alljährlich, so organisierte auch dieses Jahr unsere Sektion wieder eine Exkursionsreise. Die Fahrt konnte erst im Spätherbt ausgeführt werden, weil man der OLMA in St. Gallen einen Besuch abstatten wollte.

Am Morgen des 19. Oktober starteten 23 Teilnehmer (eine etwas bescheidene Teilnehmerzahl) mit einem Autocar zur Fahrt mit erstem Ziel OLMA St. Gallen. In Anbetracht der bereits vorgeschrittenen Jahreszeit ging die Fahrt bis Winterthur leicht durch Nebel. Nach einem kurzen Zwischenhalt wurde die Fahrt unter herrlichem Sonnenschein fortgesetzt.

Die OLMA in St. Gallen ist eine landwirtschaftliche Ausstellung. Was man da alles zu sehen bekam (Maschinen, Geräte, Vieh usw.) war grossartig. Beeindruckt hat den Berichterstatter speziell die Viehschau.

Um 17.00 Uhr besammelten sich die Reiseteilnehmer zur Weiterfahrt nach Urnäsch. Nach dem Nachtessen sass man fröhlich beisammen, tauschte alte Erinnerungen aus und pflegte freundschaftliche Beziehungen. Da Urnäsch am gleichen Tage noch militärische Einquartierung bekam, mussten die Nachtquartiere für die Reiseteilnehmer in verschiedenen Restaurants und teilweise privat bezogen werden. Dieser Umstand brachte diesen und jenen Reiseteilnehmer früher zu Bett. Hätte der unterzeichnete Berichterstatter jedoch davon Kenntnis gehabt, dass sich unter den Teilnehmern ein «Musiker» befindet, so wäre bestimmt die «Ländlerkapelle vom Gisiberg» in Aktion gesetzt worden. Wir hoffen, dies an einer nächsten Exkursion nachholen zu können.

Bei Tagesgrauen am nächsten Morgen hielt man vorerst nach dem Wetter Ausschau, galt es doch, dem «Säntisgipfel» einen Besuch abzustatten. Trotzdem wir bereits am Vorabend von den «Einheimischen» orientiert wurden, dass das Wetter gut sei, traute man nicht so recht und es wäre wirklich auch schade gewesen, wenn dem Säntis kein Besuch hätte abgestattet werden können. Und so bestieg man nach dem Morgenessen den Car, um in vielen Windungen die Schwägalp zu erreichen. Nach kurzem Aufenthalt, während welchem man den Bergriesen bestaunte, bestieg man die Kabine der Schwebebahn, die uns auf den Säntisgipfel bringen soll. Einzelne Reiseteilnehmer bestiegen die Kabine etwas zögernd, weil ihnen die Fahrt mit einer Schwebebahn etwas Neues bedeutete. Aber keiner wollte sich diese einzigartige Fahrt auf den

Reparaturen
rasch und billig, alle Marken mit Garantie,
inkl. Hürlimann-Spezialbatterien

Neueinbau
kurzfristig, 20% billiger, 12 Monate Garantie, Leihbatterie gratis

Neue Auto- und Motorrad-Batterien!
ab Lager sofort lieferbar
Ankauf von Altbatterien zu Höchstpreisen

W. WERDER & Co., Akkumulatorenbau, Boswil
Tel. (057) 81454 Service Oerlikon Tel. (057) 81454 Aargau

Säntisgipfel entgehen lassen. Ein Glockenzeichen, und noch ein Glockenzeichen und die Kabine setzte sich in Bewegung. Schon nach wenigen Sekunden schwebten wir in luftiger Höh'. Der Ausblick auf die unter uns liegende Gegend war wunderschön. Je höher wir kamen, desto schöner wurde der Ausblick. Immer höher und höher ging's und bereits nach 10 Minuten erreichten wir die Bergstation. Welch' herrliche Rundsicht. Die Aussicht auf die bereits mit Schnee bedeckten vielen Berggipfel war einzigartig und man hätte es sowohl mit dem Wetter, wie auch mit der Aussicht nicht besser treffen können.

Nach 1½stündigem Aufenthalt auf dem Berggipfel trat man die Rückfahrt bis Schwägalp an. Dort stand auch unser Autocar wieder startbereit. Die Weiterfahrt führte über Nesslau-Neu-St. Johann-Ebnat-Kappel-Lichtensteig nach Wil (St. Gallen), wo am Nachmittag die Besichtigung der Traktorfabrik Hürlimann erfolgte.

Was die **Hürlimann-Traktorenwerse** an Interessantem und Lehrreichem zu bieten vermögen, ist grossartig. Recht interessant ist der Herstellungsgang der verschiedenen Bestandteile für die Traktoren. Ueberzeugen konnten wir uns auch von der Tatsache, dass für die Herstellung dieser Schweizertraktoren nur erstklassiges Material Verwendung findet. Wir möchten an dieser Stelle Herrn Direktor Hürlimann zu seinem Unternehmen gratulieren und ihm für die lehrreiche und interessante Führung durch seinen Betrieb den verbindlichsten Dank aussprechen.

Noch eine letzte Stärkung für die bevorstehende Heimfahrt und schon rollte der Car Richtung heimwärts.

Wir glauben, dass alle Reiseteilnehmer von der Exkursionsreise befriedigt waren und hoffen auf ein Wiedersehen an der nächsten Exkursion, die voraussichtlich ins Wallis führen

Erwin Fricker, Geschäftsführer der Sektion Baselland.

Anmerkung der Redaktion: Weitere Einsendungen dieser Sektion mussten wegen Platzmangel zurückgestellt werden. Wir bitten um Nachsicht.

Sektion Bern

Der Vorstand hat in seiner Sitzung vom letzten November die Wintertätigkeit festgelegt und hier folgende Veranstaltungen im Interesse der Mitglieder vorgesehen:

1. Verkehrserziehungskurs in Finsterhennen.
2. Vortrag mit Demonstrationen über das Einstellen des Pfluges und des Mähbalkens.
3. Tägige Kurse für Hürlimann-Dieseltraktorbesitzer in Bern.
4. Filme über den Aufbau und die Arbeitsweise der Motoren und ein Kurzreferat über die Auswirkungen mangelhafter Motorenpflege, in Thun.
5. Verkehrserziehungskurs in Herzogenbuchsee und am gleichen Ort ein Pneubehandlungskurs.
6. Verkehrserziehungskurs in Niederbipp und am gleichen Ort ein Kurs über Pflege und Behandlung der Motormäher.

Traktoren-Besitzer, die gut rechnen und dennoch gut fahren

verlangen Primol **Traktorenöl**

Importeur: LANZ & CIE., Oele und Fette, Bern, Lagerhaus Wabern
Tel. (031) 2 31 86, Bureau: Aarbergergasse 16

7. Verkehrerziehungskurs in Lyss und am gleichen Ort auch die Behandlung der Pneu.

Alle obengenannten Kurse gehören der Vergangenheit an. Der vorgesehene Kurs für Hürlimann-Diesel musste doppelt geführt werden. 120 Mann haben sich hier gemeldet. In Thun hatten wir sogar 180 Personen, die mit grossem Interesse die Filme verfolgten. Aber auch die andern Veranstaltungen wurden gut besucht.

Nun soll am **7. März im grossen Saal des Hotel National in Bern die Jahresversammlung stattfinden, mit einem Referat von Herrn Schmid, Werkführer, Strickhof, über den «Einsatz der landw. Maschinen und ihre Wirtschaftlichkeit». Mitglieder, reserviert Euch diesen Tag, Dienstag, den 7. März, 14 Uhr, Hotel National, Bern.** Herr Schmid ist ein Praktiker, dessen Name über die Kantonsgrenzen bekannt ist.

Jedes Mitglied bringt, wenn möglich, noch ein Nichtmitglied an die Tagung. **Telephonnummer des Sekretärs in Münsingen (031) 8 14 60.**

Sektion Luzern

Eignungs- und Leistungs-Konkurrenz für Traktorführer.

Die Traktorgenossenschaft Luzern veranstaltete am 20. Oktober 1949 in Sursee die 2. Eignungs- und Leistungskonkurrenz für Führer von Landwirtschafts- und Industrie-Traktoren, wozu sich 31 Konkurrenten eingefunden hatten. Die technische Leitung der Veranstaltung lag in der Hand des bekannten Fachmannes, Herrn Beglinger, Automobil-Experte, der mit seinem Mitarbeiterstab 8 verschiedene Konkurrenzen zur Durchführung brachte. Um 8 Uhr morgens erfolgte die Instruktion der verschiedenen Experten und um 8.30 Uhr kamen die Konkurrenten zur Entgegennahme ihrer Kennmarke (Gruppe und Teilnehmernummer). Eine kurze Orientierung legte ihnen die durchzuführenden Aufgaben dar, so dass nach Besichtigung des «Arbeitsfeldes» etwas nach 9 Uhr mit den Arbeiten begonnen werden konnte.

Eine besondere «Attraktion» für die Zuschauer war unbestritten die **1. Konkurrenz:** Fahren mit Einachsanhänger auf Bahn mit Hindernissen. Auf dieser kurvenreichen Strecke gab es dann und wann einen Pfahl wieder aufzurichten oder es wollte die Glocke nicht erklingen, weil der Konkurrent offenbar zu rasch vorüber fuhr und zum Schluss fehlten oft zu viele Zentimeter von der «Ziellatte», sofern ein übereifriger Fahrer dieselbe nicht gleich in einem zu späten Stopp herunterwarf.

2. Konkurrenz: Rückwärtsfahren mit Einachsanhänger auf kurvenreicher Bahn. Dieser Krebsgang ist offenbar nicht allen Traktorfahrern im Blute und mancher hat offenbar schon mit seinem Traktor (wohl oft auch mit dem Auto) schon genug, wenn er auf gerader Strecke rückwärts fahren soll, geschweige noch mit einem Anhänger, der hie und da etwas von den Latten abrutscht und damit das ganze Gefährt von der Bahnmitte in bedrohliche Nähe der Bahnlatten bringt, die nicht berührt werden durften, so dass zwischenhinein wieder zum Vorwärtsgang Zuflucht genommen werden musste.

VERBANDS-VERSICHERUNG

Vergünstigungs- **WAADT UNFALL** Vertrag

2, Av. Benjamin-Constant, Lausanne
Auskunftsdienst durch 16 Generalagenturen

Unfall • Haftpflicht
Kasko • Diebstahl • Kaution

3. Konkurrenz: Rückwärtsfahren mit Zweiachsanhänger auf gerader Bahn. Trotz verhältnismässig breiter Bahn kamen hier nur wenige fehlerfrei ans Ziel, offenbar weil in der Praxis wenig geübt wurde. Und doch kommt gerade diese Aufgabe überall immer wieder zur Anwendung, besonders, wenn es gilt beispielsweise einen Wagen mit Kartoffeln rückwärts in einen «Schopf» zu bringen oder gar einen Wagen auf eine Einfahrt, die vielleicht für den Traktor selbst nicht mehr passierbar ist, usw.

4. Konkurrenz: Inbetriebsetzungsübung, sorgfältiges Anfahren mit grösserer Last, einwandfreies Schalten und Parkieren und Sichern am Berg. Da diese Uebung das engere Konkurrenzgebiet etwas verliess, wurde sie offenbar von den Zuschauern etwas weniger beachtet, trotzdem sie sehr interessant war und der «Uhrzeiger» beim Stopp oder Schalten oft beträchtlich ausschlug, so dass sich die Konkurrenten offenbar nicht ohne weiteres als Lokomotivführer betätigen könnten, ansonst die Koffern oft von den Gepäckträgern herunter kollern würden.

In der **5. Konkurrenz** gab es einen zerlegten Pflug für eine entsprechende Pflugarbeit herzurichten, Mähmaschinenklingen an einem Mähmesser anzubringen und zu richten und einen Pneu auf- und abzumontieren, was auch nicht überall mit der gleichen Fertigkeit ausgeführt wurde.

Wie stand es aber um die **Konkurrenzen 6, 7 und 8?** Mancher mag ziemlich gute Uebung haben in der Handhabung seiner Maschine, wehe aber, wenn an ihn 10 Fragen über Motorenkenntnis gestellt werden oder über den Unterhalt der Maschine oder gar 10 Fragen über das Motorfahrzeuggesetz? Auch hier gab es etwelche Enttäuschungen, so dass der eine oder der andere um einen oder mehrere Ränge im Gesamtklassement zurückrutschte.

Das Rechnungsbüro hatte daher eine beträchtliche Arbeit, bis alle richtig rangiert waren, so dass es sehr zu begrüssen war, dass zirka um 4 Uhr ein

Vortrag über die Normalisierung der Landtraktoren

eingeschaltet wurde. Herr H. R. Wyss von Lausanne hatte mit grossem Geschick diese Aufgabe übernommen. Er legte dar, wie die Arbeitszeiten der verschiedenen landw. Maschinen je nach Betriebsgrösse und Betriebsart sehr ungleich sind und dass es daher schwer hält, für unsere Kleinbetriebe eine Zugkraft zu beschaffen, die allen Anforderungen gewachsen ist. Nur eine möglichst weitgehende Normalisierung kann hier etwelche Abhilfe schaffen. Die verschiedenen Arbeitsmaschinen sollen vor allem auswechselbar sein, ohne dass sie in der Herstellung zu teuer werden oder dass jeweils verschiedene Aenderungen vorgenommen werden müssen.

Grundlegende Forderung ist daher eine normalisierte Drehzahl der Motoren, mit Variation der Drehzahl sowohl für die Vorwärtsgänge als auch für die Drehzahl der Zapfwelle, die womöglich unabhängig vom Vorwärtsgang sein soll, damit die verschiedenen Gänge oder Geschwindigkeiten nicht an jeder Maschine angebracht werden müssen. Weiter sollten die Arbeitsmaschinen seitwärts oder hinten Verwendung finden können. Die Form der Zapfwelle (35 mm Durchm.) und 540 Touren, die Höhe über dem Boden (500 bis 625 mm), die Anbringung derselben genau in der Mitte hinten (die Amerikaner haben 3 Zoll Toleranz), Schutzvorrichtung der Zapfwelle, Spurweite der Räder, z. B. 144 cm, mit Möglichkeit der Veränderung für verschiedene Furchenweiten, auswechselbare Räder, mit Pneu auf Scheiben zur leichteren Reparatur, Möglichkeit der Anbringung von Doppelrädern für schlechten Grund usw. Weiter ist das Prinzip der Kraftheber zu verbessern und anderes mehr. Alle diese Forderungen können nur erreicht werden, wenn die Traktorkäufer genügend Solidarität zeigen bei der Anschaffung von Traktoren und diese Forderungen einhalten. So kann die gnossenschaftliche Traktor- und Maschinenverwendung beträchtlich gefördert werden und der Aufwand für Maschinen wird pro Betrieb spürbar reduziert werden können.

Etwas nach 5 Uhr konnte der Präsident der Traktorgenossenschaft, Hr. Hans Leibundgut, im Kreuzsaal mit der

Preisverteilung

beginnen. Er legte die Bedeutung der Traktorhaltung dar und damit auch gleichzeitig die Bedeutung der Veranstaltung als solche. Er durfte an diesem «Absendet» nicht nur alle Konkurrenten und Experten begrüssen und ihnen für die gut verlaufene Tagung danken, sondern auch die Vertreter der kant. Automobilkontrolle, Direktor Joho von der schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung, den Geschäftsführer des schweiz. Traktorverbandes, Vertretungen der Sektionen Beider Basel und Zürich, in den Reihen der Besucher vermerken, die zeigen, welch allseitiges Interesse solchen Veranstaltungen entgegengebracht wird.

Rangliste:

1. **Gesamtklassement:**
   1. Ruckli Jos., Kegelhofen, Eschenbach («Hürlimann»); Preis: Goldene Plakette, Zinnteller, gestiftet vom Schweiz. Traktorverband.
   2. Jenny Ernst, Dettenbühl, Wiedlisbach («Vevey»); Preis: Goldene Plakette, Zinnbecher, gestiftet vom Schweiz. Traktorverband.
   3. Bissig Jos., Altdorf («Hürlimann»); Preis: Plakette und Becher vom STV.
   4. Mathys W., Schiffmannshof, Udligenswil («Hürlimann»); Preis: Plakette und Becher vom STV.
   5. Frischkopf Jos., Römerswil («Hürlimann»); Preis: Plakette und Becher vom STV.
   6. Siegenthaler R., Neuschürhof, St. Urban («Vevey»); Preis: Plakette und 1 Kanne Oel, gestiftet von der Untermühle, Zug.
   7. Wandeler Jos., Gunzwil («Hürlimann»);
   8. Wicki Jos., Gunzwil («Bührer»);
   9. Kellerhals A., Neudorf («SLM»);
   10. Bühlmann Jos., Sempach («Bührer»).
2. **Wanderpreis:** Zinnplateau mit Kanne und Bechern, gestiftet von Herrn Herm. Beglinger, Meggen, techn. Leiter.
   Gewinner: Wandeler Jos., Walde, Gunzwil («Hürlimann»).
3. **Preis für den besten «Fordson»-Fahrer:** Kupferplateau, gestiftet von Fa. Th. Willy, Luzern.
   Gewinner: Lussy Jos., Gde.-Präs., Stans-Oberdorf.
4. **Preis für den besten «Bührer»-Fahrer:** Fr. 20.— in bar, gestiftet von Fa. F. Bührer, Hinwil.
   Gewinner: Wicki Jos., Gunzwil.
5. **Zwei Preise für beste «Hürlimann»-Fahrer:**
   1. Preis Fr. 30.— in bar; Gewinner: Ruckli Jos., Eschenbach.
   2. Preis Fr. 20.— in bar; Gewinner: Bissig Jos., Altdorf.

   Diese Preise wurden gestiftet von der Fa. Bühlmann, Luzern.

Mitglieder!

besucht zahlreich die Generalversammlung
Eurer Sektion!
Bringt Nichtmitglieder mit!

6. Einzelklassement:

Konkurrenz 1: 1. Wandeler Jos., Gunzwil («Hürlimann»),
2. Wandeler Ant., Gunzwil («Hürlimann»),
3. Baumli Dominik, Gaähli, Rain («Hürlimann»).

Konkurrenz 2: 1. Keller Ed., Kloten («Hürlimann»),
2. Ruckli Jos., Eschenbach («Hürlimann»),
3. Muff Adolf, Werligen, Neuenkirch («Hürlimann»).

Konkurrenz 3: 1. Wandeler Jos., Gunzwil («Hürlimann»),
2. Lötscher A., Würzenbach, Luzern («Hürlimann»),
3. Jenny E., Wiedlisbach (Vevey).

Konkurrenz 4: 1. Burri Fritz, Fluck, Littau («Grunder»),
2. Ruckli Jos., Eschenbach («Hürlimann»),
3. Baumli Dominik, Rain («Hürlimann»).

Konkurrenz 5: 1. Jenny E., Dettenbühl, Wiedlisbach («Vevey»),
2. Siegenthaler R., St. Urban («Vevey»),
3. Mathys W., Udligenswil («Hürlimann»).

Konkurrenz 6: 1. Wicki Jos., Gunzwil («Bührer»),
2. Keller Ed., Kloten («Hürlimann»),
3. Bissig Jos., Altdorf («Hürlimann»).

Konkurrenz 7: 1. Estermann Al., Rickenbach («Fordson»),
2. Keller Ed., Kloten («Hürlimann»),
3. Muff A., Neuenkirch («Hürlimann»).

Konkurrenz 8: 1. Bühlmann Jos., Sempach («Bührer»),
2. Bissig Jos., Altdorf («Hürlimann»),
3. Ruckli Jos., Eschenbach («Hürlimann»).

1. Preis: je eine silberne Plakette. 2. und 3. Preis: je eine bronzene Plakette.

Organisationskomitee:

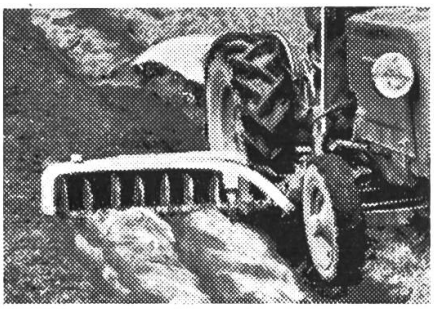
Präsident: H. Leibundgut, Gutsbesitzer, St. Urban.
Techn. Leitung: H. Beglinger, Autoexperte, Meggen; Stellvertr.: Al. Sigrist, Letten, Meggen.
Platzchefs: Major Jos. Troxler, Mauensee; Hans Lustenberger, Würzenbach, Luzern.
Rechnungsbureau: A. Beck, Werthenstein; Jos. Frei, Gemeindepräs., Inwil; Ad. Ineichen, Landwirt, Ruswil, (16 Schiedsrichter)

Der Traktorgenossenschaft Luzern gratulieren wir für ihre rührige Tätigkeit und hoffen, dass die Früchte dieser zielbewussten Arbeit nicht ausbleiben werden. Für eine spätere Konkurrenz wünschen wir wieder eine recht zahlreiche Beteiligung und den Titelverteidigern recht viel Glück. K. H.

Frühs Motor-Spatenegge 1950

Auf Grund mehrjähriger Erfahrung im Motoreggenbau und der durchschlagenden Verbesserung:

- **1. eine noch nie dagewesene tiefe und gleichmässige Bearbeitung**
- **2. kein vorausstossen von Schollen, wie bei in Reihen angeordneten Eggzähnen.**
- **3. schafft sogar obenaufliegendes Unkraut in die Erde**



Verlangen Sie deshalb Prospekte und Offerte von

Jakob Früh, Motoreggenbau, Degersheim SG. Tel. (071) 5 41 15

Vereinigung zürcherischer Traktorenbesitzer

Bezirksversammlungen:

Sonntag, den 12. Februar, 14.00 Uhr, im Hotel Bahnhof, **Dübendorf.**

Mittwoch, den 15. Februar, 14.00 Uhr: Besichtigung verbunden mit Demonstrationen der Chem. Fabrik von Dr. Maag AG (Maikäferbekämpfung mit Motorfahrzeugen), nachher Zusammenkunft im Gasthof zur «Sonne», **Dielsdorf.**

Sonntag, den 19. Februar, 14.00 Uhr, im Gasthaus zum «Löwen», **Bubikon.**

Die Bezirksversammlungen sind verbunden mit Referaten über aktuelle technische und wirtschaftliche Tagesfragen, über die Anwendung gesetzlicher Vorschriften und über Unfallverhütung. Vorführung von interessanten Filmen.

Zu diesen Veranstaltungen sind alle Traktorhalter und weitere Interessenten freundlich eingeladen. (S. Mitteilungen im «Zürcher Bauer» und in der Lokalpresse). Der Vorstand.

*

Am Sonntag, den 22. Januar 1950 fand in **Andelfingen die Bezirksversammlung** statt. Die Filmvorführung über den Bau des Flughafens Kloten, sowie die vorzüglichen Referate, fanden bei der sehr stark besuchten Versammlung guten Anklang. Den Herren Referenten sei nochmals der beste Dank ausgesprochen.

Es zeigt sich immer mehr, dass der landw. Traktorhalter auf seinen Verband angewiesen ist, sind doch beständig Elemente am Werk, um uns auf ungerechte Art und Weise an den Pranger zu stellen. Zudem hätten sie Freude daran, uns im MFG neue Schikanen aufbürden zu können. Wir können diesen Elementen nur dann energisch entgegentreten, wenn alle Traktorenbesitzer organisiert, d. h. unserem Verband angeschlossen sind. So wird es uns möglich, durch unsere Rechte eine starke Organisation bewahren zu können. Traktorenbesitzer, die sich von unserer Organisation «drücken», verdienen nicht, in den Genuss der Begünstigungen zu gelangen, die sie unserm Verband zu verdanken haben. Denken wir an die Zollrückvergütungen auf Treibstoff, an die Verkehrssteuern, an die Versicherungen und viele andere Begünstigungen.

Unter uns Traktorenbesitzern hat es leider immer noch sehr viele «Sünder», die teilweise bewusst, teilweise unbewusst, Fuhren ausführen, die mit einem Landwirtschaftstraktor nicht ausgeführt werden dürfen. Es sei daher an alle der dringende Appell gerichtet, sich über diese Arbeiten beim Traktorverband oder beim kantonalen Strassenverkehrsamt, die zu jeder Zeit sehr gerne Auskunft erteilen, zu erkundigen. Man erspart sich dadurch sehr viele Unannehmlichkeiten und man hilft, das sehr gute Einvernehmen zwischen Vereinigung und Strassenverkehrsamt noch mehr zu festigen.

Hoffen wir, öfters solche Versammlungen besuchen zu dürfen, die für jeden Einzelnen immer wieder neue Tagesfragen bringen. i. h.

Autobenzin, 70/72 rein, 74/76 verbleit
White Spirit, Traktorenpetrol, Dieselgasoel
Traktoren-Motoren-Oel „SOLOL"
Premium-Typ für Benzin-/Petrol-Motoren
HD-Hochleistungs-Typ für Dieselmotoren
Sämtliche Maschinenoele und -Fette

Sylvester Schaffhauser AG

MINERAL-OELE TEL. (071) 85333 GOSSAU (ST. G.)